

„Vor allem liebe Gott“

Ausflug der Kindergruppe zur Burg Altena / Die sieben Tugenden des Ritters

Sieben Tugenden musste ein Knappe im Mittelalter kennenlernen und auch beherrschen, wenn er ein echter Ritter werden wollte: Glaube, Klugheit, Tapferkeit, Mäßigung, Liebe, Gerechtigkeit und Hoffnung. Diese sieben Tugenden lernten auch die zehn Kinder kennen, die beim Ausflug der Blaukreuz-Kindergruppe zur Burg Altena am Ende symbolisch zum Ritter geschlagen und mit einer Urkunde geehrt wurden. Zu jeder der Tugenden gab es eine spielerische oder kreative Aktion (z.B. ein Wappen malen, zu Tisch sitzen und rittermäßig essen, mit der Armbrust



Foto: Claudia Irle-Utsch

schießen, ein Schwert halten), immer vorab lehrreich eingeleitet von Ritterin Christa von Altena.

Die zwei Stunden dieser Ritterprüfung vergingen wie im Fluge, machten aber auch hungrig. Wie gut, dass es in der Burgschänke auch Pommes und Hähnchen-Nuggets gab! Richtig toll fanden die Kinder den Spielplatz an der Burgmauer. Hier wären sie am liebsten bis zum Abend geblieben. Allerdings wartete auch die Rückfahrt mit dem Zug nach Siegen. Also hinab ins Lennetal, noch gemütlich ein Eis geschleckt und hinüber zum Bahnhof.



Foto: Claudia Irle-Utsch

Hier waren die tapferen Ritter und Burgfräulein am Morgen gelandet. Hinauf zur Burg ging es mit dem Erlebnisaufzug. Und so schloss sich an diesem Samstag Ende September für die Kinder im Alter von vier bis acht Jahren und ihre fünf erwachsenen Begleiterinnen ein wunderbarer Kreis.

Besonders bemerkenswert: Wurde einst ein Ritter per Ritterschlag ernannt, dann begleiteten auch diese Worte den festlichen Akt in der Burgkapelle: „Sei treu und beständig,

sei freigiebig und demütig, sei mutig und voller Güte, achte auf dein Benehmen, sei mächtig zu den Herren, wohlthätig zu den Armen, umgebe dich mit Weisen, fliehe überall die Törichtern, vor allem liebe Gott, richte gemäß seinem Gebot!“